

MO Schaufenster
Schnakengeist
MO Kunstpreis für Lili Fischer
16. Dezember 2018 bis 31. März 2019



„Die Schnake, 1) Die Erdmücke; 2) Der Spaß. Daher *schnakisch*, *spañhaft*“, heißt es in einem deutschen Wörterbuch für Etymologie, Synonymik und Orthographie aus dem Jahr 1834. Auch wenn die Herkunft des spätmittelhochdeutschen Wortes *snāke* ungeklärt ist, kennt jeder das Insekt, das andernorts auch als Schneider, Schuster oder Schnegger bezeichnet wird. Die Schnake, die aus der Familie der Zweiflügler stammt und zumeist als lästig empfunden wird, erfährt im Alltag nur wenig Beachtung. Betrachtet man jedoch die zeichnerischen Studien von Lili Fischer, offenbart sich die vermeintlich schlichte Schnake als graziles und fast tänzerisches Wesen, von dem wir viel zu wenig wissen.

Mitte der 70er Jahre führt Lili Fischer den Begriff der Feldforschung in die bildende Kunst ein. Beobachtend, zeichnend und sammelnd widmet sich die Künstlerin Phänomenen der Natur und des Alltags, die wir kaum wahrnehmen. Die Auseinandersetzung mit den Arbeiten von Lili Fischer sensibilisiert unseren Umgang mit der Welt und das auf eine findige und humorvolle Art und Weise.

Lili Fischer ist Preisträgerin des MO Kunstpreises 2018.

Der MO Kunstpreis „Follow me Dada & Fluxus“ wird jährlich von den Freunden des Museums Ostwall e.V. verliehen, um den Sammlungsbestand im Bereich Fluxus und seiner aktuellen Folgen zu erweitern.

English version:

'*Schnake* [noun]—1: crane fly; 2: practical joke. Hence *schnakisch*, jokingly', states a German dictionary for etymology, synonymy and spelling from 1834. Although the origins of the late Middle High German word *snāke* are unclear, most of us are familiar with the insect, which is also commonly referred to in German as *Schneider* (lit. 'tailor'), *Schuster*

(lit. 'cobbler') or *Schnegger*. The *Schnake*, a member of the family of Diptera, is generally perceived as a nuisance, if at all. But in Lili Fischer's drawing studies, the plain and largely unknown insect appears as a graceful creature reminiscent of a dancer.

In the mid-1970s Fischer introduced the concept of field research in visual arts. Observing, drawing and collecting, she devotes her attention to often overlooked natural and everyday phenomena. Her work sharpens our awareness for our interaction with the world in a clever and humorous manner.

Lili Fischer is the winner of the MO Art Prize 2018.

The MO Art Prize 'Follow me Dada & Fluxus' is awarded each year by the Friends of the Museum Ostwall e. V. with the aim of growing the museum's collection of Fluxus art and beyond.